

VORGESTELLT |

Helfen, Informieren und Fördern



Inkontinenz-Betroffene gründeten im letzten April den Inkontinenz Selbsthilfe e. V., welcher durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und gegenseitigen Erfahrungsaustausch bestehende Tabus brechen will.

„viel zu wenig Betroffene ausreichend über ihre Krankheit informiert sind.“

Unterstützen und Aufklären als Vereinsziel

„Ich bin sehr froh, dass ich Ihre Seite im Internet gefunden habe. Auf diesem Wege habe ich schon viele nützliche Informationen erhalten. Der Erfahrungsaustausch mit ebenfalls Betroffenen hat mir bei der Überwindung meiner Schamgefühle sehr geholfen.“ Solche Rückmeldungen erhalten die Mitglieder des Inkontinenz Selbsthilfe e.V. häufiger. „Der Erfahrungsaustausch steht ganz oben auf der Liste unserer Vereinsziele“ sagt Matthias Zeisberger, 1. Vorsitzender des Vereins. „Das ist wichtig, weil noch immer

„Unserem Leitbild – Helfen, Informieren und Fördern – werden wir durch das Gründen weiterer Selbsthilfegruppen im gesamten Bundesgebiet gerecht. Daneben haben wir eigene Informationsflyer, zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten erstellt. Diese legen wir in Apotheken, Sanitätshäusern, bei Ärzten und an unseren Informationsständen aus. Ein großer Erfolg war die Teilnahme des Vereins als Aussteller der letztjährigen Rehacare.“ In Alten- und Krankenpflegeschulen versuchen Vereinsmitglieder bestehende Strukturen durch Erfahrungswissensweitergabe zu verbessern, weil noch viel zu oft die reine Versorgung im Vordergrund steht.

Auch Online ist ein Erfahrungsaustausch möglich

„Mit dem Internetauftritt ist uns ein informatives, vielseitiges Angebot gelungen“, sagt Matthias Zeisberger. „Wir beschränken uns nicht auf Inkontinenz, sondern gehen auch

Themen an, die Auslöser für die Inkontinenz sind. Darüber hinaus behandeln wir Sparten wie Schwerbehinderung und Pflegeversicherung, aber auch Möglichkeiten, die Versorgung zu optimieren“. Die Besucherzahlen sind bislang jeden Monat gewachsen, so dass der Verein bis zu 1.500 Zugriffe täglich zählt. Kern der Homepage ist das Forum, in dem sich Betroffene und Angehörige, aber auch Fachkräfte und Ärzte anonym austauschen können. Gerade diese Anonymität macht es vielen leichter, über ihre Probleme zu sprechen. Übrigens: Der Verein sieht sich nicht in Konkurrenz zur Deutschen Kontinenz Gesellschaft sondern ermutigt Betroffene ausdrücklich, sich möglichst vielseitig zu informieren. ●



Matthias Zeisberger, 1. Vorsitzender des Vereins Inkontinenz Selbsthilfe e.V.

Weitere Infos:

Inkontinenz Selbsthilfe e.V.
Berliner Straße 13-15
35415 Pohlheim
Tel. und Fax: 0 64 03/9 69 79 33
E-Mail: kontakt@inkontinenz-selbsthilfe.de
www.inkontinenz-selbsthilfe.de